

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

22. u. 23. 5. in Wildbad (Landesverband Württembergischer Uhrmacher, Verbandstagung).
23. 5. in Hindenburg (Uhrmacher-, Goldarbeiter-, Juweliers-, Graveure- und Optiker-Zwangsinning, Ordentliche Innungsversammlung).
23. 5. in Ludwigslust (Uhrmacher-Zwangsinning Grabow i. Meckl., Halbjahrsversammlung).
23. 5. in Potsdam (Uhrmacher-Zwangsinning, Innungsversammlung)
24. 5. in Frankfurt a. M. (Uhrmacherverein, Monatsversammlung).
28. u. 29. 5. in Zittau (Landesverband der Uhrmacher im Freistaat Sachsen, 37. Verbandstagung).
29. 5. in Königsberg (Ostpreußischer Uhrmacherverband, Frühjahrstagung).
29. 5. in Neustettin (Uhrmacherverband Pommern, Verbandstag).
30. 5. in Stendal (Zwangsinning für das Uhrmachergewerbe der Allmark, Sitz Stendal, zweite Pflichtversammlung).
5. 6. in Darmstadt (Uhrmacher-Zwangsinning, Verbandstagung).
6. 6. in Leipzig (Uhrmacher-Zwangsinning, zweite Vierteljahrsversammlung).
12. 6. in Leobschütz (Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangsinning Ratibor, Leobschütz und Cosel, Quartalsversammlung).
- Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

mehr zu leisten vermögen. Warum müssen wir denn immer einigemal reklamieren? Das kostet doch Geld und unnötige Arbeit. Wir haben doch größere Probleme zu lösen, als uns mit dauernden Reklamationen zu befassen. Nur heute keine unnütze Arbeit! Alles muß auf dem Posten sein und den Anweisungen der Vorstände folgen. Sie sehen doch selbst, wo wir hinsteuern. Also bitte, Berichte verfolgen und antworten. (VII/614) Fleißig.

Thüringer Uhrmacher-Unterverband, Sitz Erfurt

Sonntag, den 29. Mai 1932, findet der Unterverbandstag des Thüringer Uhrmacher-Unterverbandes in Eisenach statt. Tagungslokal „Hotel Zimmermann“, Karlsplatz. Anfang 11 Uhr vormittags. Die Vorstandssitzung beginnt Sonntag um 9 Uhr vormittags.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Vorsitzenden. 2. Bericht des Kassierers. 3. Bericht der Rechnungsprüfer. 4. Entlastung des Vorstandes. 5. Abbau der Beiträge der Mitglieder des Unterverbandes. 6. Reichstagung in Berlin 1932 — Wahl des Delegierten, Bewilligung der Mittel hierzu. 7. Ersatzwahl für ausscheidende Vorstandsmitglieder. 8. Anträge. 9. Wahl des Ortes unseres Unterverbandstages 1933. 10. Verschiedenes.

Trotz großer wirtschaftlicher Not bitte ich um starken Besuch dieses Verbandstages. Noch nie war die Zeit für unser Gewerbe so ernst wie jetzt, darum möge jeder Kollege dessen eingedenk sein: Nur durch straffes kollegiales Zusammenhalten werden wir auch diese Zeit überleben. Sehr viel Wichtiges, was sich in diesem Jahre zugetragen hat, wird und muß besprochen und geändert werden. Nicht kleinmütig und interesselos sein, sondern weiter vorwärts arbeiten. Auf Wiedersehen in Eisenach! (VII/626) Otto Kronberger, I. Vorsitzender.

Ostpreußischer Uhrmacherverband

Die Frühjahrstagung des Ostpreußischen Uhrmacherverbandes findet am 29. Mai in dem „Stadthallensalon“, Vorder-Boßgarten 49, statt. Im Anschluß an die Tagesordnung wird ein sehr interessanter Film: „Gebändigte Zeit“, vorgeführt. (VII/621) Ernst Quednau.

Darmstadt. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Die diesjährige Verbandstagung des Unterverbandes Hessen findet am Sonntag, dem 5. Juni (nicht Sonnabend!), in Darmstadt, im Lokal „Zur goldenen Krone“, statt. (VII/624) I. A.: E. Kehmptzow.

Gleiwitz-Hindenburg. (Uhrmacher-, Goldarbeiter-, Juweliers-, Graveure- und Optiker-Zwangsinning.) Am Montag, dem 23. Mai, nachmittags 6 Uhr, findet in Hindenburg (O.-Schl.), im „Admiralspalast“, Eingang von der Bahnhofseite, die fällige ordentliche Innungsversammlung statt. Tagesordnung: 1. Verlesen des Protokolls. 2. Besprechung über die Eingänge und über die von der Verkaufsberatung für den Uhreneinzelhandel einzurichtenden Kurse. 3. Ersatzwahl zum Hilfsausschuß. 4. Neuwahl des Obermeisters. 5. Einkassieren der Beiträge. 6. Anträge und Mitteilungen.

Rückständige Beiträge werden eine Woche nach dieser Innungssitzung infolge eines früheren Innungsversammlungsbeschlusses zwangsweise eingezogen. Wir machen darauf aufmerksam, daß, wenn die Innungsbeiträge nicht rechtzeitig im voraus gezahlt werden, die Anwartschaft auf das Sterbegeld des Zentralverbandes wie des Unterverbandes erlischt. Weiter verweisen wir auf § 23 des Innungsstatuts, daß bei unentschuldigtem

Fehlen eine Strafe gegen das säumige Mitglied erhoben wird. Der Innungsvorstand.

(VII 619) J. Poerschke, stellvertr. Obermeister.

Grabow i. Meckl. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Halbjahrsversammlung am Montag, dem 23. Mai, 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, im „Ratskeller“ zu Ludwigslust. Zu dieser Versammlung laden wir alle Mitglieder freundlichst ein und bitten um pünktliches Erscheinen. Der Vorstand.

Emil Plog, Obermeister. Herm. Neumann, Schriftführer.

Helmstedt. (Uhrmacher-Zwangsinning für den Kreis Helmstedt.) In der gemeinsamen Vorstands- und Ausschußsitzung wurde festgelegt:

Am Sonnabend, dem 4. Juni, nachmittags 4 Uhr, beginnt der Obermeisterstag zum Uhrmacher-Unterverbandstage Niedersachsen in „Müllers Gasthaus“, Am Holzberge, in Helmstedt. Am gleichen Abend, um 8 Uhr, findet im „Schützenhof“ zu Helmstedt eine Feierlichkeit anlässlich des 25jährigen Bestehens der Innung statt. Bei dieser Feier wird der Innung von den Damen ein Banner überreicht. Nach einleitenden Musikstücken hält der I. Vorsitzende die Begrüßungsansprache und verbindet damit eine Ehrung der Gründer der Innung. Es folgt ein Prolog, dann die Bannerweihe, die der Vorsitzende des Unterverbandes vornehmen wird. Im zweiten Teil der Veranstaltung folgt ein Konzertstück, worauf turnerische Vorführungen und Einlagen Helmstedter Künstler in wechselnder Folge zur weiteren Unterhaltung des Abends beitragen werden. Zu dieser Veranstaltung werden die Behörden, Handwerks- und Handelskammer, ferner die Fachorganisationen und befreundeten Innungen und Vereine geladen werden. Am Sonntag, dem 5. Juni, morgens 9 Uhr, beginnen die Verhandlungen zum Niedersächsischen Uhrmacher-Unterverbandstag in „Müllers Gasthaus“, Am Holzberge. Die Tagesordnung wird vom Vorstand des Unterverbandes noch bekanntgegeben. Nach Erledigung der Tagesordnung findet eine Pause statt, in welcher unter Führung der Sehenswürdigkeiten der Stadt besichtigt werden. Etwa um 1 Uhr ist ein gemeinschaftliches Mittagessen in „Müllers Gasthaus“ geplant. Der Nachmittag wird ausgefüllt durch eine Autofahrt zum Helmstedter Brunnen, dort findet eine gemeinsame Kaffeetafel statt. Den Rest des Tages verbringen die noch anwesenden Kollegen in zwanglosem Zusammensein. Für die auswärtigen Kollegen wird im „Hotel Peßold“ (eine Minute vom Bahnhof) ein Verkehrsbüro eingerichtet, wo die Quartiere bekanntgegeben werden. Durch die Bemühungen des Innungsvorstandes sind die Preise für die Quartiere äußerst günstig gestaltet. (VII/604)

Potsdam. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Unsere nächste Innungsversammlung findet am Montag, dem 23. Mai, in Potsdam, „Restaurant Obelisk“, Hohenzollernstraße 27, um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags statt. Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Niederschrift; 2. Bericht der Lehrlingsprüfungskommission; 3. Aufnahme neuer Mitglieder; 4. Vortrag: Der Frankfurter Vertrag und seine Folgen. Referent: Herr Kollege Schneider, Berlin; 5. Anträge; 6. Bericht des Obermeisters; 7. Beschlußfassung über eine eventuelle Feier des zehnjährigen Bestehens der Innung; 8. Verschiedenes.

A. Wegehaupt, Obermeister. P. Baumgart, I. Schriftf.

Stendal. (Zwangsinning für das Uhrmachergewerbe der Allmark, Sitz Stendal.) Am 30. Mai, um 11 Uhr, findet in Stendal, im „Hotel Schwarzer Adler“, die zweite Pflichtversammlung statt. (VII 618) M. Beck, Schriftführer.

Altena-Lüdenscheid. (Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangsinning.) Der Zweck der außerordentlichen Innungsversammlung vom 14. März war: Auflösung der Zwangsinning. Obermeister Hohage eröffnete die Sitzung, machte auf den Ernst der Tagesordnung aufmerksam und hieß Herrn Dr. Hampe von der Handwerkskammer Arnberg, Herrn Dr. Ritter als Syndikus des Handwerksamtes Lüdenscheid, als Vertreter der Stadt Herrn Hohenstein willkommen. Als erster ergriff Dr. Ritter das Wort, gab den Antrag auf Auflösung der Zwangsinning bekannt und forderte die Antragsteller auf, diesen Antrag näher zu begründen. Kollege Diels bat Herrn Dr. Hampe, zuvor einmal die Vor- und Nachteile der Freien wie der Zwangsinning zu erläutern. Nachdem Dr. Hampe sich in der ausführlichsten Weise dieses Vortrages entledigt hatte, ergriff Kollege Schmidt (Kierspe Bahnhof) das Wort zur Begründung. Der Hauptgrund lief auf Herabsetzung der hohen Beiträge hinaus. Danach ergriff Ehrenobermeister Hermann Brüninghaus das Wort. Er warnte ausdrücklich davor, das schöne, nun schon über 25 Jahre bestehende Gebilde unserer Zwangsinning, die so manches Gute und wirklich Wertvolle für die Allgemeinheit geleistet habe, zu zerreißen. Die Hauptsache, die allzu hohen Beiträge zu erniedrigen, müsse in dieser schweren Zeit durch richtige Umlage auch ohne Auflösung der Innung versucht werden. Nachdem noch verschiedene Kollegen für und wider gesprochen hatten, wurde einstimmig beschlossen, es bei der Zwangsinning zu belassen. Der Obermeister dankte den Herren Dr. Hampe, Dr. Ritter und Hohenstein sowie der Versammlung und eröffnete nach kurzer Pause eine ordentliche Innungsver-